



PRESSEMITTEILUNG

Nominierungen für DSP 2020

Berlin, 25. März 2021:

Unter 139 Projekten stehen die Nominierungen für den Deutschen Städtebaupreis 2020 fest!

Seit 40 Jahren dient der mit insgesamt 25.000 € dotierte **Deutsche Städtebaupreis** der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird alle zwei Jahre von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Es werden in der Bundesrepublik Deutschland realisierte städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Entwicklung im städtischen und ländlichen Kontext auszeichnen. Dabei sollen die Projekte in herausragender Weise den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raumes, dem sparsamen Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege. Der Deutsche Städtebaupreis wird in den Kategorien **»Städtebaupreis«** und **»Sonderpreis«** vergeben.

Die Einreichungen für den **Städtebaupreis** werden nach ihrer stadtfunktionalen, stadträumlichen, sozialen und architektonischen Qualität bewertet und auch, inwieweit das eingereichte Projekt der Verbesserung der stadträumlichen, der stadtfunktionalen sowie architektonischen Qualität des Gebiets zugunsten der dort wohnenden und arbeitenden Menschen dient. Den Projekten sollen integrierte Konzepte und beispielhafte Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zugrunde liegen, da auch der Prozess einer gelungenen Kooperation bewertet wird.

Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis dient der Akzentuierung besonders dringlicher Handlungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung. Das Thema des **Sonderpreises** lautet: **"Städtebau revisited: Preise – Praxis – Perspektiven"**. Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Deutschen Städtebaupreises widmet sich der Sonderpreis 2020 Beiträgen, die zwischen 1980 und 2010 mit Preisen und Auszeichnungen gewürdigt wurden. Die Projekte werden gesichtet, bewertet und der Sonderpreis 2020 an einige dieser Beiträge verliehen. Dadurch wird im Rückblick über den Zeitraum einer Generation ein Panorama der damals als herausragend betrachteten Leistungen deutschen Städtebaus präsentiert. Gleichzeitig wird unter der Frage der Nachhaltigkeit die stets geforderte „Alltagstauglichkeit“ u. a. durch Ortsbegehungen der engeren Wahl erneut auf den Prüfstand gestellt: Wie haben sich die Projekte im Laufe der Jahrzehnte bewährt? Welchen Wandel haben sie baulich-räumlich sowie im Gebrauch und Bewusstsein der Nutzer erfahren?



Die geplante feierliche Preisverleihung kann aufgrund der COVID-Pandemie nicht in großer Runde stattfinden. Daher werden die nominierten Projekte in einem Live-Stream am 23. April 2021 aus der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin vorgestellt und die Preisträger der jeweiligen Kategorie gewürdigt.

Es wurden 139 Projekte, davon 58 im Sonderpreis, von der Jury begutachtet und bewertet. Besonders bemerkenswert im Jubiläumsjahr 2020 war die ausgesprochen hohe Qualität der eingereichten Beiträge. Nach der Eingrenzung „der engeren Wahl“ auf 35 Projekte wurden diese von jeweils einem Jurymitglied vor Ort besichtigt und Gespräche mit den Projektbeteiligten geführt. Aus der „engeren Wahl“ sprach die Jury für 15 Projekte eine Nominierung aus.

Nominiert für den Städtebaupreis 2020 sind:

Anklam	Hansestadt Anklam – Rückkehr zur vertikalen Stadt
Berlin	Quartier am ehemaligen Blumengroßmarkt
Bremen	Waller Sand
Burg	Stadt Landschaft Burg
Frankfurt am Main	Riederwald-Siedlung, Friedrich-List-Straße
Heilbronn	Stadtquartier Neckarbogen – Erster Baustein einer neuen Stadtlandschaft
Maitenbeth	Rathaus Maitenbeth
München	Stadtquartier an der Leopoldstraße
Regensburg	Jüdisches Gemeindezentrum mit Synagoge
Tirschenreuth	Ort des Lernens – Revitalisierung der historischen Fronfeste zum Lernstandort

Nominiert für den Sonderpreis 2020 "Städtebau revisited" sind:

Hochheim am Main, 1983	Planungsberatung und Initiativplanungen zur Regeneration der Altstadt sowie bisher verwirklichte Erneuerungsmaßnahmen
Köln, 1982	Ersatzwohnungsbau und Blocksanierung auf dem Areal der ehemaligen Schokofabrik Stollwerck im Sanierungsgebiet Severinsviertel
München, 2008	Jüdisches Zentrum
Tübingen, 2001	Städtebaulicher Entwicklungsbereich Stuttgarter Straße / Französisches Viertel
Ulm, 2006	Neue Mitte Ulm – Stadtumbau im Bürgerdiskurs

Der Countdown bis zur Bekanntgabe der Preisträger des DSP 2020 nach dem Oskar-Prinzip läuft:

Symposium und Preisverleihung DSP 2020 – 40 Jahre Deutscher Städtebaupreis

„Städtebau revisited: Preise – Praxis – Perspektiven“

am 23. April 2021 als Live-Stream aus der Akademie der Künste in Berlin

[Einladung und Programm DSP 2020](#)

Weitere Informationen unter www.staedtebaupreis.de